

## Polizeinotizen

## Vier Verletzte bei Unfällen

**ENZWEIHINGEN (p).** Am Samstag gegen 13.30 Uhr haben sich auf der Schwieberdinger Straße in Enzweihingen in Fahrtrichtung Stuttgart zwei Auffahrunfälle mit jeweils drei Fahrzeugen und vier Leichtverletzten ereignet. Ein 53-jähriger BMW Fahrer musste aufgrund eines Staus abbremsen. Der nachfolgende 29-jährige BMW Fahrer erkannte die Situation und kam hinter dem BMW zum Stehen. Ein weiterer 53-jähriger Mercedes Fahrer reagierte zu spät und fuhr auf. Dieses Fahrzeug wurde wiederum auf den BMW aufgeschoben. Durch den Unfall wurde der 29-Jährige leicht verletzt. Unmittelbar dahinter ereignete sich ein zweiter Unfall mit ebenfalls drei Fahrzeugen. Ein 19-jähriger BMW und ein 45-jähriger Ford Fahrer konnten rechtzeitig abbremsen. Der nachfolgende 43-jährige Mercedes-Fahrer fuhr auf den Ford auf und schob diesen noch auf den BMW. In allen drei Fahrzeugen wurde jeweils ein Mitfahrer im Alter von vier, 46 und 50 Jahren leicht verletzt. Zwei von den vier Verletzten wurden in Krankenhäuser gebracht. Vier Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Es entstand ein Schaden in Höhe von etwa 30 000 Euro. Während der Unfallaufnahme kam es in beiden Fahrtrichtungen zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.

## Geld geklaut

**VAIHINGEN (p).** Im Zeitraum zwischen Donnerstag, 19.15 Uhr, und Freitag, 17.25 Uhr, hat sich ein bislang unbekannter Täter gewaltsam Zutritt zu einem Schuppen am Alten Postweg in Vaihingen verschafft. Aus einer Kasse wurde dort ein geringer Bargeldbetrag gestohlen. Zeugen werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Vaihingen unter der Telefonnummer 0 70 42 / 94 10 in Verbindung zu setzen.

## Verletzt durch Metallsitz

**VAIHINGEN (p).** Am Freitag gegen 16.27 Uhr hat sich eine 16-jährige Passantin in der Neuen Bahnhofstraße in Vaihingen am dortigen Bushof aufgehalten. Dort setzte sie sich auf einen Metallgitterstz, dessen Sitzfläche im Anschluss allerdings sofort durchbrach. Die Passantin zog sich leichte Verletzungen zu. Zudem wurde die Bekleidung beschädigt. Im Zuge der Ermittlungen vor Ort wurde festgestellt, dass der Gitterstz mittels unbekannter Werkzeugs zuvor manipuliert wurde. Zeugen, die Angaben zum Sachverhalt machen können, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Vaihingen unter der Telefonnummer 0 70 42 / 94 10 in Verbindung zu setzen.

## Pizzabote angeschossen

**STEINHEIM (p).** Am späten Freitagabend ist ein 53-Jähriger nach einem versuchten Tötungsdelikt in der Mörikestraße in Steinheim an der Murr von der Polizei angeschossen und lebensgefährlich verletzt worden. Den bisherigen Ermittlungen zufolge ist der Mann dringend tatverdächtig, gegen 18 Uhr auf offener Straße unvermittelt auf einen 45-Jährigen geschossen zu haben. Das Opfer ist Pizzalieferant und war in einem Pkw auf der Badtorstraße in Richtung Murrbrücke unterwegs. Der zu diesem Zeitpunkt noch unbekannt Mann fuhr auf einem Roller hinter ihm und soll gedrängt haben. Auf der Suche nach einer Lieferadresse hielt der 45-Jährige an der Kreuzung Badtor- und Brückenstraße an. Der Rollerfahrer brachte sein Fahrzeug neben dem Pkw des Pizzalieferanten zum Stehen, ging auf den Autofahrer zu und schoss auf den inzwischen ausgestiegenen Lieferanten. Dieser wurde getroffen und lief davon. Der Angreifer setzte ihm nach und soll noch einen weiteren Schuss abgegeben haben, der das Opfer nicht traf. Der 45-Jährige erlitt eine schwere Handverletzung und wurde mit dem Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Sofort nach dem Angriff fuhr der Schütze auf dem Roller davon. Es wurden umfangreiche Fahndungsmaßnahmen im Stadtgebiet von Steinheim eingeleitet, an denen auch ein Polizeihubschrauber beteiligt war. Im Zuge der polizeilichen Maßnahmen gelang es, den Mann zweifelsfrei als den 53-Jährigen zu identifizieren. Kurz vor 23 Uhr traf der Tatverdächtige beim Verlassen des Wohnhauses auf Kriminalbeamte des Polizeipräsidiums Ludwigsburg. Nach derzeitigem Ermittlungsstand ist davon auszugehen, dass sich im Verlauf der Einsatzmaßnahmen ein Schuss aus der Dienstwaffe des im Zugriff befindlichen Polizisten löste, der den 53-Jährigen im Gesicht traf und lebensgefährlich verletzte. Er wurde umgehend in ein Krankenhaus gebracht. Sein Gesundheitszustand ist zwischenzeitlich stabil. Bei der Festnahme hatte er eine scharfe Schusswaffe (Pistole, Kaliber neun Millimeter) bei sich und war vermutlich alkoholisiert. Der Polizeibeamte wurde nicht verletzt. Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen beider Vorfälle dauern an. Im Fall des verletzten 53-jährigen Tatverdächtigen erfolgt dies durch die Kriminalpolizei des Polizeipräsidiums Heilbronn. Die Schusswaffe des Verdächtigen wurde sichergestellt. Ob der Mann sie legal besaß, werden die Ermittlungen zeigen müssen.

## 20-mal Eintauchen in die Arbeit der Gärtner

Bettina Gräfin Bernadotte kommt beim Start der Vaihinger Minigärtner-Regionalgruppe von der Mainau zur Seemühle gefahren

Bei der Auftaktveranstaltung der Vaihinger Minigärtner-Regionalgruppe beim Garten- und Landschaftsbau Schmid in Roßwag wird fleißig geschafft. Bettina Gräfin Bernadotte bringt zur Stärkung echten Mainau-Apfelkuchen mit.

VON SABINE RÜCKER

**VAIHINGEN.** Wenn sie im Garten ist, dann habe sie keine schönen Kleider an, erklärt Bettina Gräfin Bernadotte einer Minigärtnerin vor den frisch gepflanzten Aprikosenbäumchen. Denn als der Ehrengast von der Insel Mainau nach staugestörten dreieinhalb Stunden endlich in Roßwag ankommt, hat das Dutzend Kinder schon fleißig geschafft und die zwei Aprikosenbäume eingepflanzt.

Gräfin Bernadotte ist Initiatorin des Projekts Europa Minigärtner, das von ihr 2013 ins Leben gerufen wurde. Hier lernen Kinder im Alter zwischen neun und elf Jahren in regionalen Gruppen das Gärtnern von und mit den Profis. Oder, wie die Teamleiterin Lara Treiber es ausdrückt: Die Kinder sollen so weit es geht in die Tätigkeit des Gärtners eintauchen. 15 Kinder haben sich bei der neuen Minigärtner-Regionalgruppe Vaihingen angemeldet.

Angeleiert hat das Ganze Uschi Schmid, „Frau für alle Fälle“ beim gastgebenden Betrieb Hans Schmid GmbH Garten- und Landschaftsbau. An einem Info-Stand des Verbands habe sie von den Minigärtnern erfahren und nach und nach weitere Betriebe ins Boot geholt.

Mit dabei sind nun auch Natterer Bioland Jungpflanzen aus Enzweihingen, die Vaihinger Mühle, der Obst- und Gartenbauverein Kleinglattbach, der Biohof Braun aus Aurich und der Bioland-Hof Dillmann aus Eberdingen. 20 Termine wird es im Laufe von zwei Jahren auf den Betrieben geben, bei denen die Minigärtner Hand anlegen dürfen. Obstbauer Klaus Dillmann findet, „es muss ihnen einfach Spaß machen“ und er will mit den Kindern auf jeden Fall mal Beeren und Äpfel ernten.

Beim Startschuss der Vaihinger Minigärtner beim Betrieb Schmid in der Seemühle übernimmt Seniorchef Hans Schmid die Regie: „Ich habe mir gedacht, wir müssen erst mal einen Baum setzen“, lässt er die Kinder wissen. Weil zwei Jahre für einen Baum eine recht kurze Zeit sei, habe er schon größere Gehölze ausgewählt. Wenn der Wettergott es gut meine, könnte im kommenden Jahr schon jedes Kind mal von der Ernte kosten. Mit Eifer schaufeln die Jungen und Mädchen Erde ins Pflanzloch, Rindenmulch obendrauf und gießen die Bäumchen schön an. Dem sieben Jahre alten Julian aus Aurich hat es Spaß gemacht. Er hat schon Gärtnererfahrung: „Ich habe schon Mohnblumen gesät, die sind was geworden.“ Der zehnjährige Julian aus Eberdingen hat „ein eigenes Beet mit Kohlrabi, Tomaten, Gurken und Kürbissen“, erzählt er. Aus den Hokkaido koche die Mama eine leckere Kürbissuppe. Und Viktoria (9) aus Aurich darf manchmal beim Opa auf dem Baumstück mithelfen.

Johannes Schmid, Geschäftsführer beim Garten- und Landschaftsbau und beim Pflanzenmarkt Seemühle, reicht den jungen Lernfreudigen Schaufeln und Wasser und Teamleiterin Lara Treiber aus Nussdorf, Gartenbaulehrerin an Waldorfschulen, koordiniert das Ganze und betreut die Kinder



Die Kinder sind beim Einpflanzen mit Eifer dabei, hinten von rechts Hans und Johannes Schmid und Lara Treiber.

Fotos: Rücker



Gräfin Bernadotte begrüßt erst die Kinder.



Die Minigärtner mit Gräfin und Vertretern der Betriebe, die auf der Agenda stehen.

ebenfalls. In den Betrieben seien Flyer ausgelegt worden und sie habe die Aktion in einigen Grundschulen vorgestellt. So seien die 15 Plätze schnell belegt gewesen, vor allem durch Auricher und Ensinger Kinder.

Dieter Schenk vom Aufsichtsrat der Minigärtner bereitet die jungen Teilnehmer mit seinen Begrüßungsworten gleich darauf vor, dass „spätestens nach dem zweiten Mal die Eltern die Kinder beneiden und fragen, was sie gelernt haben“. Die Teilnehmer sollen die Vielfalt des Berufsbildes Gärtner kennenlernen und lernen, „dass Salat nicht beim Aldi im Regal wächst“, so Schenk.

„Aprikosen, wie toll“, kommentiert Gräfin Bernadotte die Arbeit der Kinder, als sie endlich die Seemühle erreicht und sie lässt sich gleich Näheres über die Pflanzaktion

erzählen. „Warum ist der Rindenmulch da dran?“, fragt die Geschäftsführerin der Mainau GmbH und die Kinder wissen Bescheid: Damit das Gehölz nicht so schnell austrocknet.

„Ihr fragt Euch, warum ich gekommen bin“, sagt sie schließlich in die Runde und schiebt sogleich die Antwort hinterher: Sie bringe für die fleißigen Schaffer guten Kuchen und Saft zur Stärkung mit.

Von der Mainau-Bäckerei kommt der Kuchen aus eigenen Äpfeln samt Mainau-Apfelsaft auf die Tische in der Seemühle. Während die Kinder samt Gräfin noch von der Neupflanzung auf dem Weg zur Stärkung sind, platziert Uschi Schmid den Kuchen und ist im Glück: „Ich bin so happy“, sagt sie, selbst das Wetter habe prima mitge-

spielt. Und die Kinder können ihren Eltern schon gärtnerische Weisheiten mit nach Hause bringen. Das Einfachste sei, so erklärte Hans Schmid, wenn man schaue, wo die Pflanze in der Natur vorkommt. „Wenn man das im Garten auch so macht, dann geht es der Pflanze prima, dann seid ihr der beste Gärtner.“

Die Europa Minigärtner wurden im Jahr 2013 von Bettina Gräfin Bernadotte auf der Insel Mainau ins Leben gerufen. Derzeit gibt es 13 Minigärtner-Gruppen, vor allem noch im Süden Deutschlands. Weitere Gruppen sind geplant. Schirmherr ist Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Weitere Infos im Internet unter [www.minigaertner.de](http://www.minigaertner.de).

## Rätschenkrach unter dem Regenschirm

Zum Auftakt des Sachsenheimer Summer Special gibt es am Samstagabend Dauerregen

**SACHSENHEIM (ub).** Mit dem „Summer“ war es am Samstagabend eher nichts: Bei Dauerregen und kühlen Temperaturen wurde vor dem Wasserschloss das 17. Sachsenheimer Summer Special eröffnet, das Kunst, Genuss und Shopping vereint. Das Fest vom Wochenende hat dabei drei Standbeine: der Kunsthandwerkermarkt, das Weindörfle und der verkaufsoffene Sonntag.

Die Idee für das gemütliche Fest hatte im Jahr 2000 Gisela Zimmermann. „Ich wollte etwas schaffen, wo man sich unterhalten kann, man sich trifft.“ Und die Weingärtner und der Bund der Selbstständigen waren schnell an Bord.

Am Wochenende kamen 45 Kunsthandwerker und Selbstvermarkter – teilweise aus Österreich, Freiburg und Krefeld –, um ihre Produkte anzubieten. Möbel aus Barriquefässer konnte der Liebhaber hier genauso finden wie eine Biomandelmanufaktur. „Normalerweise hätten wir am Samstag bis 20 Uhr geöffnet, aber durch den Regen kommt niemand mehr“, sagte Organisatorin Gisela Zimmermann bei der offiziellen Eröffnung des Festes kurz nach 18 Uhr vor dem Wasserschloss. Sachsenheims Bürgermeister Horst Fiedler, die Württembergische Weinkönigin Andrea Ritz, Silvia Körner vom BdS und Gisela Zimmermann gaben unter dem Krach der Wengerträschen den Startschuss für die Veranstaltung. Im Weindörfle hatten die Sachsenheimer Wengerter über 100 verschiedene Weine und Sekte im Angebot. Aber ohne Regenschirm war an diesem Abend der Weingenuss nicht möglich. Gestern gab es beim Schlendern über den Kunsthandwerkermarkt oder durch die Geschäfte beim verkaufsoffenen Sonntag – unterwegs war auch wieder ein kostenloser Oldtimer-Pendelbus – doch mehr trockene Phasen für die Besucher.



Mit Rätschenlärm stoßen Bürgermeister Fiedler (mit Glas, dann von rechts), Zimmermann, Ritz und Körner an.

Foto: Bögel